

LADY VENGEANCE

Was man kaum für möglich gehalten hätte: In Parks künstlerischer Entwicklung gelingt ihm gegenüber den grandiosen ersten beiden Teilen seiner Rache-Trilogie, SYMPATHY FOR MR. VENGEANCE und OLDBOY, tatsächlich noch einmal ein Quantensprung. Und das, obwohl die Grundzüge der Geschichte kaum einfacher sein könnten. Eine junge Frau wird aus dem Gefängnis entlassen, wo sie zu Unrecht eine Strafe wegen Kindesentführung und Mord verbüßte, und beginnt einen eiskalt geplanten Rachefeldzug gegen den Mann, der die Schuld an dem Verbrechen und an ihrer Verurteilung trägt. Aber was Park Chan-wook daraus macht, das mutet mitunter schon wie eine Neuerung des Kinos an:

Die Story von Lee Geum-ja, dem knallhart-fragilen, melancholischen Racheengel, erzählt Park voller barocker Schnörkel, mit souveräner stilistischer Virtuosität und einer großartigen Musikalität. Mit der Freiheit eines Romanautors setzt er sich über die Grenzen üblicher Chronologie hinweg, mit dem Auge eines Malers komponiert er seine außergewöhnlichen Bilder. Die formalen Kunststücke sind ihm dabei jedoch nie kopflastiger Selbstzweck. Getragen wird der ganze Film von einer überwältigenden, elegischen Sinnlichkeit. "Das Gutherzige Fräulein Geum-ja" (so die wörtliche Übersetzung des koreanischen Titels) ist der wohl symbolbeladenste von Chan-wooks Filmen: Stark im Vordergrund stehen religiöse Elemente, die Frage nach der Möglichkeit von (spiritueller) Vergeltung sowie das Thema Mutterschaft. Vor allem aber erweist sich Park einmal mehr als einer der größten "Menschenversteher" des heutigen Kinos: Die Gewalt wirkt auch in diesem Film oft deshalb so heftig, so extrem, weil Park stets die Schmerzen spüren lässt, die sie verursacht. Es gibt böse, schlechte Menschen in seiner filmischen Welt, fürwahr – aber es gibt niemanden, dem er das Mitleid (auch des Publikums) vorenthalten würde. (tw)

LADY VENGEANCE ist für Zuschauer ab 16 Jahren freigegeben.

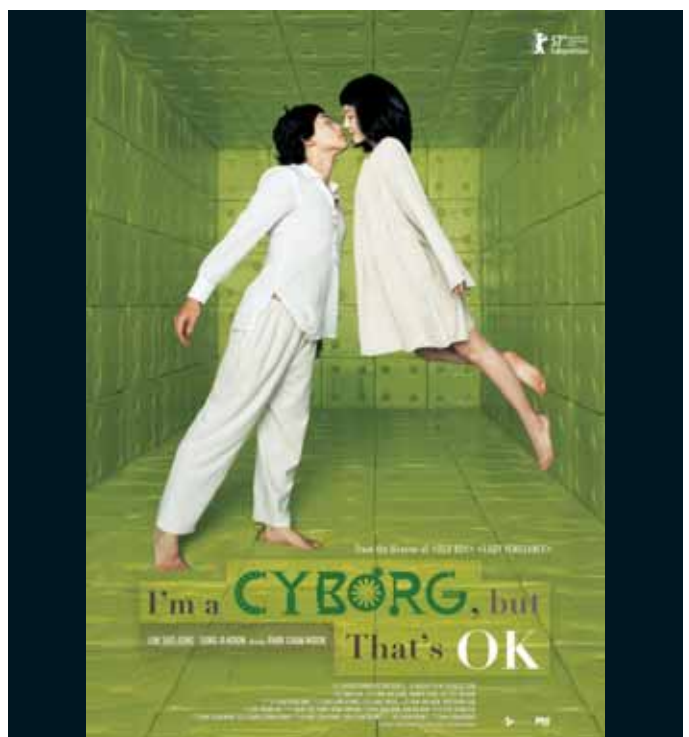
LADY VENGEANCE is the third film from Park Chan-wook's revenge trilogy. Lee Geum-ja, at the age of 19, goes to prison for the murder and abduction of a child on behalf of her accomplice Mr. Baek, only to find out that she is betrayed. While in prison, she carefully prepares for her revenge by winning the hearts of her fellow inmates with her kindness, thus earning herself the nickname 'kind Ms. Geum-Ja.' Upon her release from prison after thirteen years, she finally sets out to seek revenge on Baek, with the help of her former prison mates.

■ Spielzeit

MATHÄSER 13
Samstag, 07.11., 17:30 Uhr

■ LADY VENGEANCE

CHINJEOLHAN GEUMJASSI
Crime / Drama / Thriller
Südkorea 2005 · ca. 112 Min. · Regie: Park Chan-wook
Darsteller: Lee Yeong-ae, Choi Min-sik, Go Su-hee
Weltvertrieb: CJ Entertainment · Verleih: 3L Filmverleih
35mm · OmdU · Wiederaufführung



I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

Young-gun ist überzeugt ein Cyborg zu sein. Sie spricht mit Getränkeautomaten, verweigert menschliche Nahrung und trägt eine Brotdose mit Batterien bei sich, um sich jederzeit wieder aufladen zu können. In einer Nervenlinik begegnet sie Il-sun, der glaubt, er könne anderen Menschen ihre Fähigkeiten klauen. Und auch wenn sich das für einen Cyborg nicht gehört, entwickelt Young-gun Gefühle für Il-sun. Ihre exzentrisch-zarte Romanze, voller Schläflüge und Jodeleinlagen, ist in Gefahr, als Young-gun wegen Unterernährung zu sterben droht. Doch Il-sun ist zu allem bereit und nutzt seine Gabe, um Young-gun zurückzuholen.

Regisseur Park Chan-wook bezeichnet I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK als "kind of a romantic comedy" – das lässt jeden, der auch nur eine Ahnung vom Oeuvre des koreanischen Ausnahmeregisieurs hat, einiges vermuten. Doch der Film sprengt die Dimension des Vorstellbaren. Die abgedrehte Mischung aus ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST, dem Ideenreichtum Michel Gondrys und der visuellen Kraft des koreanischen Kinos ist ein beinahe anarchisches Meisterwerk.

I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK ist für Zuschauer ab 12 Jahren freigegeben.

Witty, playful, romantic, tragic, Park Chan-wook's I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK is a whole chocolate box of emotions in a highly decorative but absolutely characteristic wrapping. Offbeat love story between two young inmates of a loony bin – a woman who thinks she's a cyborg and a man with kleptomania – that could only come from the director of OLDBOY and (especially) LADY VENGEANCE. Despite its highly stylized look, with the pastel-colored asylum and slick f/x in fantasy sequences, the film could be performed equally well as a fringe theater piece on a single stage with minimal props. Its message is, in fact, very simple – the need for love in a crazy, regulated world – and Park and fellow scripter Jeong Seo-gyeong simply replay it as a theme and variations throughout the movie.

As in LADY VENGEANCE, music plays an important part, and composers Hong Dae-seong and Hong Yu-jin are always ready to underline the dance-like antics of the asylum and inmates by slipping into 3/4 time. Effects work is fine, most exhilarating in a yodeling number in which Yeong-gun is flown in her bed by a giant insect to the Swiss Alps, and a couple of splatter sequences in which she turns into a human machine gun against her "jailers." (Variety)

■ Spielzeit

MATHÄSER 13
Sonntag, 08.11., 17:30 Uhr

■ I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

SAIBOGUJIMAN KWENCHANA
Comedy / Drama / Romance
Südkorea 2006 · 105 Min. · Regie: Park Chan-wook
Darsteller: Lim Soo-jung, Jung Ji-hoon (Rain), Choi Hie-jin
Weltvertrieb: CJ Entertainment · Verleih: Rapid Eye Movies
35mm · OmdU · Wiederaufführung